



(Z)

Soeben erschien:

KATALOG

FÜR DIE

SONDERAUSSTELLUNG

DER

KÖNIGLICH SÄCHSISCHEN STAATSVERWALTUNGEN

IN DER HALLE

SACHSEN

INTERNATIONALE BAUFACH-AUSSTELLUNG
LEIPZIG 1913

gr. 8° mit 190 Seiten und 16 Abbildungen
Broschiert Mark 2.— ord., Mark 1.50 bar

Dieser von der Königlich Sächsischen Staatsverwaltung herausgegebene Sonderkatalog der Halle „Sachsen“ auf der Internationalen Baufach-Ausstellung wird durch seine eingehenden technischen Beschreibungen das lebhafteste Interesse der Fachleute erregen; überdies ist er von bleibendem Wert für die Bibliotheken der bautechnischen Kreise und kommunalen Behörden und Verwaltungen.

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, den 25. Juni 1913.

E. A. Seemann.

Zur Physiognomie des deutschen Buchhandels

(Z) Unter diesem Titel bringt das in den nächsten Tagen erscheinende Juliheft von

Hochland

treffende Ausführungen von Johannes Roesberg über den deutschen Buchhandel in bezug auf seine Eigenart, Betriebs-technik u. ä. Dem Außenstehenden gewährt der Artikel einen klaren Einblick in das buchhändlerische Getriebe, aber auch dem Buchhändler bietet er viel Interesse und manche Anregung.

Zum eigenen Gebrauch offerieren wir dieses Heft

mit 50% = 75 Pfg.

Jos. Kösel'sche Buchhandlung
/ Kempten und München. /

Reisebezug des Börsenblatts.

Die Überweisung eines durch die Post bezogenen Exemplares von einer Postanstalt an die andere ist vom Bezieger bei der Postanstalt des jeweiligen Aufenthaltsortes zu beantragen. Innerhalb Deutschlands ist hierfür eine Gebühr von 50 ¢ (in Österreich-Ungarn 1 Kr.) zu entrichten. Die Rücküberweisung nach dem ursprünglichen Bezugsorte erfolgt kostenlos.

(Z) Die Früchte einer sozialstudentischen Bewegung

zugleich Einführung in das geistige Leben und in die Literatur des sozialen Katholizismus in Frankreich

von Dr. Hermann Platz

Studentenbibliothek 7. Heft

herausgegeben

vom Sekretariat sozialer Studentenarbeit

Kl. 8. (94) Preis 40 Pf.

à cond. u. fest 25%, bar 33 1/3% u. 11/10

Aus dem Vorwort:

Die Broschüre versucht, ein möglichst lebendiges Bild von der sozialen Entwicklung Frankreichs zu geben, die ihren Schwerpunkt nicht wie in Deutschland in weitausgreifenden, systematisch arbeitenden Organisationen, sondern in vielen von übertragenden Persönlichkeiten geleiteten Gruppen hat. Gewiß schätzen die Franzosen in ihrem individualistischen Drang nach stibvoller Durchbildung der Persönlichkeit die Organisation zu gering. Dafür aber haben sie aus dem Eintauchen ihrer Psyche in das Feuermeer des sozialen Geistes heraus literarische Werke geschaffen, die kennen zu lernen besonders für den deutschen sozialen Arbeiter von Wert ist, der mehr zur praktischen Kleinarbeit neigt und dabei oft den Zusammenhang mit den großen Geistesströmungen verliert.

Volkvereins-Verlag G. m. b. H. M. Gladbach.